

**Zeitschrift:** Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband

**Band:** 50 (2003)

**Heft:** 4

**Artikel:** Kultur

**Autor:** Flückiger, Max

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-369680>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

KADERKURS IN SOLOTHURN

## Kulturgüter evakuieren, inventarisieren und fotografieren



Während einer Woche fand Ende Juni der Bundeskurs für Chefs Kulturgüterschutz in der Ambassadorsstadt Solothurn statt. Im Rahmen von praktischen Arbeiten zugunsten verschiedener Institutionen wurde zudem ein Lehrfilm über die Evakuierung von Kulturgütern gedreht.

### MAX FLÜCKIGER

Unter der Leitung von Evelyne Maradan absolvierte ein Dutzend Chefs Kulturgüterschutz aus städtischen Gebieten ihren Kaderkurs in Solothurn. Die Teilnehmer, darunter eine Frau, kamen aus den Kantonen Bern, Luzern, Solothurn, Wallis und Zürich.

Für die praktische Arbeit standen an zwei Tagen verschiedene Bestände an Kulturgütern als Übungsobjekte zur Verfügung. So in der Zentralbibliothek, im historischen Baseltor und im Polizeimuseum der Kantonspolizei Solothurn. Diese Aktivitäten standen unter der Leitung des kantonalen Verantwortlichen für den Kulturgüterschutz des Kantons Solothurn, Guido Schenker.

In der Zentralbibliothek wurden von Teilbeständen der wertvollen Grafiksammlung Sicherungskopien erstellt und die Objekte dokumentiert. Die Verfilmung ist eine wichtige Vorarbeit innerhalb des Erschliessungsprogrammes dieser Bibliothek.

**Im Juni stand der Schutz von Kulturgütern bei der Feuerwehr und beim Zivilschutz Solothurn hoch im Kurs: Aus- und Weiterbildung waren angesagt.**

Im Vereinslokal des Unteroffiziersvereins Solothurn wurden die wertvollen Handfeuer- und Stichwaffen, Standarten und Fahnen inventarisiert (fotografiert und dokumentiert). Und im Museum der Kantonspolizei Solothurn schliesslich gab es eine Vielzahl von Objekten auf Filmmaterial zu bannen und die Dokumentation zu erstellen.

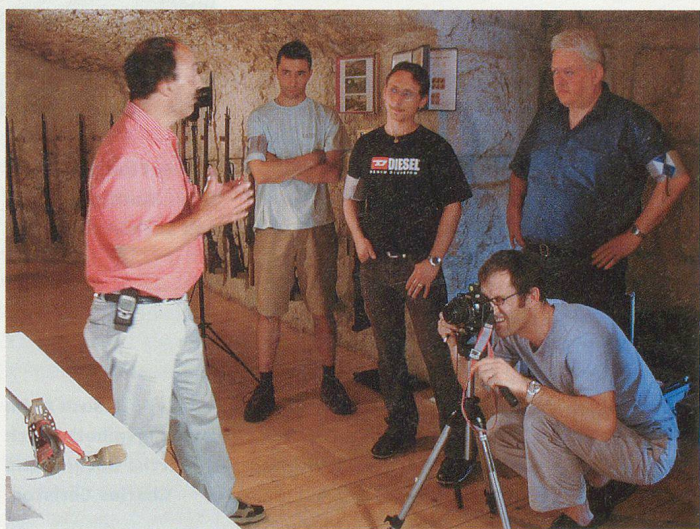
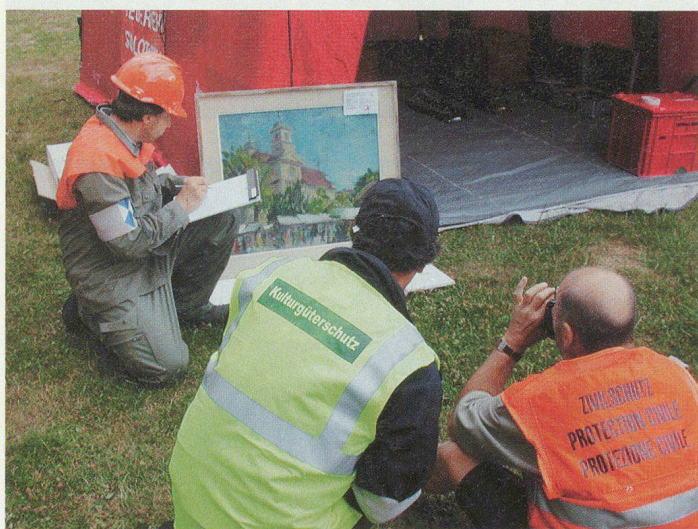
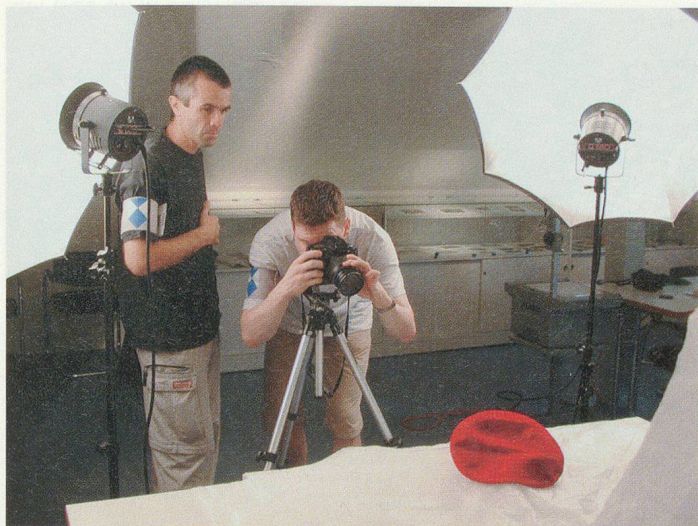
Erstmals vermittelt an einem solchen Kurs wurden die Themen Dienstbetrieb, Stabs-



und Beratungsarbeit sowie die Vorbereitung von Weiterbildungskursen. Die Lektionen vermittelte Zivilschutzinstructor Stefan Hänggi.

### Video-Lehrfilm und Feuerwehreinsatz

Eine Woche zuvor hatte die Atemschutzabteilung der Stützpunktfeuerwehr Solothurn eine Evakuierungsübung zugunsten von Kulturgütern durchgeführt. Gemäss Martin Allemann, Adjunkt des städtischen Amtes für



Feuerwehr und Zivilschutz, ging es bei dieser Übung darum, die Schnittstellen zwischen Feuerwehr und Zivilschutz aufzuzeigen. Der gesamte Ablauf wurde von zwei Kameramännern für einen Lehrfilm aufgenommen.

Im Rahmen des Kurses konnten die Teilnehmer den Ablauf des Feuerwehreinsatzes aus nächster Nähe miterleben und wertvolle Hinweise für ihre Tätigkeit mit nach Hause nehmen. □

## St.Gallen erhält ein Bevölkerungsschutzgesetz

ZVG. Die Stimmberechtigten haben am Wochenende vom 17./18. Mai das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz angenommen. Weil der Bevölkerungsschutz hauptsächlich in den Kantonen und in den Gemeinden zum Tragen kommt, liegt es an den Kantonen, für seine Verwirklichung besorgt zu sein.

Die St.Galler Regierung hat das kantonale Bevölkerungsschutzgesetz der Vernehmlassung unterstellt. Die Ausgestaltung und die Umsetzung des Bevölkerungsschutzes ist eine Aufgabe, die in die Hauptzuständigkeit der Kantone fällt. Der Bund beschränkt sich auf den Erlass einiger grundlegender Normen, die eine gesamtschweizerisch flächendeckende Konzeption gewährleisten sollen. Das der Vernehmlassung unterstellte Gesetz hat zum Ziel, den Bevölkerungsschutz im Kanton St.Gallen umzusetzen. □